



Sürprisen: Schweizer Reize aus dem Automaten

Die Schweiz hat ihren Reiz. Dies wird allein schon von der Vielzahl Touristen, die unser Land jährlich besuchen, bestätigt. Was zieht diese Menschen an?

Wie wurden Neugierige in früheren Jahrzehnten auf die Schweiz als Reiseland aufmerksam? Nirgends erhalten wir so facettenreiche Antworten wie im Spiegel von Reiseführern. Eine grosse Sammlung solcher Reiseführer zeigt noch bis am 27. Juni 2010 die Ausstellung «Schweizer Reize» in der Schweizerischen Nationalbibliothek. Ganz besonderen

Reiz übt dabei auch ein Automat aus, der aus Anlass der Ausstellung von der *sürprisen gmbh* konzipiert und mit typischen Schweizer Produkten bestückt wurde. Wo möglich und verfügbar stammen die Produkte aus nachhaltiger Produktion. „Sie sollen vom Entstehen bis zum Gebrauch Freude bereiten“, schreibt *sürprisen* im Begleitflyer. Gegen etwas Kleingeld gibts Sparschäler (Bild), Käse- seife, Lunchtüten, Postkarten oder Kirschkernkissen www.suerprisen.ch; www.nb.admin.ch

ecoTicker

Starbucks: Fairness in der Tasse

Starbucks serviert in allen Coffeehouses in der Schweiz und Europa ausschliesslich 100 Prozent Fairtrade- und Starbucks Shared Planet-zertifizierte Espressogetränke. Damit tun die vier Millionen Gäste, die Starbucks in dieser Region pro Woche besuchen, mit jedem Caffè Latte, Cappuccino oder einem der anderen Espressogetränke etwas Gutes für die Kaffeebauern in den Anbauländern. «Durch die Umstellung auf Fairtrade werden die weltwei-



ten Prämienzahlungen an Kaffeebauern auf mehr als 2,6 Millionen Euro pro Jahr ansteigen», teilt Starbucks Schweiz mit. Die Umstellung auf 100 Prozent Fairtrade Espresso sei ein weiterer grosser Schritt in der zehnjährigen Zusammenarbeit mit Fairtrade. Starbucks ist damit der weltweit grösste Abnehmer von Fairtrade-zertifiziertem Kaffee. Schon im Jahr 2009 kaufte das Unternehmen weltweit fast 18 Millionen Kilo Fairtrade-Kaffee ein. www.starbucks.ch



Nespresso: Mike Horn nippt mit

Kaffee- kapsel-König Nespresso ist eine Partnerschaft mit Mike Horn eingegangen. Sie soll dazu beitragen, die Nachhaltigkeitsplattform Ecolaboration bekannt zu machen. Der aus Südafrika stammende Forscher und Abenteurer leitet zurzeit die Pangaea-Expedition – eine Weltumsegelung in einem umweltfreundlichen Aluminiumboot. Mit Ecolaboration wird die Nachhaltigkeitspolitik von Nespresso in den Bereichen Kaffee, Kapseln, Maschinen und der allgemeinen operativen Geschäftstätigkeit in einem Programm zusammengefasst. So soll etwa die Kapazität des Kapselrecyclings durch die Einführung neuer Systeme weltweit auf 75 Prozent verdreifacht und der gesamte CO₂-Ausstoss bei der Herstellung jeder einzelnen Tasse Nespresso-Kaffee um 20 Prozent verringert werden. www.mikehorn.com, www.nespresso.com

